

Liebe Förderinnen und Förderer!

Dornbirn, Juli 2016

Die Flüchtlingsthematik in Europa mit all ihren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft drängt die bereits bestehende Armut auf unserem Kontinent mehr und mehr in den Hintergrund. Die Angst angesichts dieser neuen Situation selbst in Vergessenheit zu geraten, beschäftigt die Menschen in Albanien immer stärker. Ständig hören wir die Bitte der Bewohner von Mirdita, sie nicht im Stich zu lassen, ihnen weiterhin zur Seite zu stehen. „Shum faleminderit Austriaka“ – ein „vielen Dank Österreicher“, das nicht nur Dankbarkeit sondern auch Hoffnung beinhaltet.

Durch Ihre Unterstützung schaffen wir es, den betroffenen Menschen ein, wenn auch sehr bescheidenes, Leben im eigenen Land zu ermöglichen. Das Verlassen der Heimat ist kein vordergründiges Thema mehr, die Angst vor Entwurzelung kaum mehr vorhanden. Lebensmittel und Kleidung, finanziert und spendiert aus Vorarlberg, vermitteln mehr als nur Hilfe. „Die Gewissheit, dass jemand da ist, der an uns denkt erleichtert mir und meiner Familie das Dasein!“ So formulierte es einmal eine Mutter, stellvertretend für die vielen Familien in Mirdita, die Unterstützung brauchen und erfahren dürfen.

Allerdings fühlt sich vor allem Albaniens Jugend von Europa immer mehr und mehr im Stich gelassen. „Man gibt uns keine Möglichkeiten, räumt uns keine Chancen ein“, oft genug werden wir mit diesen Aussagen konfrontiert. Die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten sind gering, um nicht zu sagen kaum vorhanden. Unser Fokus liegt daher aktuell auf der Sanierung der Schule in Bardhaj und der Renovierung des Konvikts in Rubik. Bei Letzterem steht in diesem Jahr die nunmehr letzte Sanierungsetappe an. Mit diesen beiden Projekten soll nicht nur der Schulbetrieb aufrecht erhalten, sondern auch ein klares Zeichen gesetzt werden, dass uns die Bildung und insbesondere die Ausbildung der jungen Menschen am Herzen liegt.

Unsere Bitte, uns auch weiterhin finanziell und materiell beizustehen, sprechen wir für die Menschen von Mirdita aus. Durch Ihre Unterstützung können wir die Hoffnung am Leben erhalten.

Ich darf Ihnen daher ein ganz herzliches „Faleminderit“, insbesondere auch im Namen der Bewohner von Mirdita übermitteln und mich für die wertvolle Hilfe bedanken!



Herzliche Grüße



Pfr. Franz Winsauer  
im Namen des gesamten Teams

PS: Informationen und Bilder finden Sie unter [www.projekt-albanien.at](http://www.projekt-albanien.at)